

## HINTERGRUND ZUR PRESSEMITTEILUNG

### #TAKE THAT FÖRDERUNGEN

Zusammen mit der ersten #takecare-Initiative des Fonds Darstellende Künste schlug der Fonds im März 2020 erstmals der BKM ein mehrstufiges Förderprogramm vor. Nach weiteren Abstimmungen und konzeptionellen Weiterentwicklungen folgte zum 12. Juni 2020 der Antrag zu den Förderprogrammen unter dem Titel #TakeThat. Hierbei legte der Fonds besonderen Wert auf die Einbeziehung der Expertisen von Mitgliedsverbänden und weiteren Akteur\*innen der Freien Darstellenden Künste.

Der Fonds entwickelte in enger Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsverbänden sowie weiteren engagierten Interessengruppen und -vertretungen, die sich für die Belange frei produzierender Künstler\*innen einsetzen, das Förderangebot weiter und schaffte Voraussetzungen für einen zeitnahen Beginn der Förderung, immer unter dem Aspekt schnelle Hilfe für die Freien Darstellenden Künste zu ermöglichen.

Der Auftrag des kulturpolitischen Raums und der Wunsch der Staatministerin ein Programm für den Erhalt und der Sicherung der vielgestaltigen frei produzierenden darstellenden Künste war und ist uns eine Verpflichtung. Neben dem Dank an die Mitarbeitenden der Theaterabteilung der BKM, die uns durch die komplexen Verwaltungs- und Richtlinienabstimmungen lotsten, gilt unser großer Dank allen, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben, das Programm vorzubereiten: der ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V., Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, für die Unterstützung bei der Entwicklung von Förderungen für das Theater für junges Publikum. Dem Bund Deutscher Amateurtheater e.V. für die Kooperation zu der Förderung semiprofessioneller Ensembles und Freilichtbühnen. Dem Bund der Theatergemeinden e.V. und dem Bund Deutscher Volksbühnen e.V. für die Planung zu gemeinsamen Evaluierungen der Publikumsmodellvorhaben. Besonders dankt der Fonds auch dem Bundesverband Freier Darstellende Künste e.V. für die geplanten Kooperationen in Beratung und Analyse der freien Theaterlandschaft sowie der Begleitung der Förderungen mit dem gemeinsamen Bundesforum in 2021. Der Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum e.V. und der Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus bringen ihre Expertisen für die genrespezifischen Förderungen ein. Ebenso wie der Verband Deutscher Puppentheater e.V. und das UMIMA-Zentrum BRD e.V. für die Förderungen des Figuren- und Objekttheaters und die INTHEGA für die Förderung von Tourneetheatern. Außerdem haben uns in der Entwicklung auch der Deutsche Berufsverband für Tanzpädagogik e.V., der Deutsche Bühnenverein, der Dachverband Tanz Deutschland e.V., die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, der Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V. und der ver.di Bundesfachvorstand Darstellende Künste wie das Internationale Theaterinstitut begleitet.

Eine besonders engagierte Zusammenarbeit, die nun den sehr zeitnahen Start der #TakeCareResidenzen ermöglichen, entwickelte der Fonds mit dem flausen+bundesnetzwerk und dem Bündnis Internationaler Produktionshäuser. Rund vierzig Produktionsorte werden somit die Verbindungen mit hunderten freier darstellenden Künstler\*innen stärken können, um ihnen wieder künstlerisch konzeptionelle Räume zu eröffnen. Alle haben sich auf unsicheres Terrain begeben, um

das Programm für das der Fonds vor zwei Tagen, am 29. September 2020, seinen Zuwendungsbescheid erhielt, nun zum 1. Oktober 2020 endlich zu starten. Ganz herzlichen Dank hierfür. Außerdem gilt es noch einen Blick auf die enorme Leistung des wachsenden, aber gerade immer noch personell begrenzten Team des Fonds zu werfen, das über besonders schwierige Zeiten zwischen Lockdown und permanenten Veränderungen eine solche Herausforderung nicht nur angenommen, sondern auch zu einem erfolgreichen Start verholfen hat. Ebenso der Vorstand des Fonds, der diese erhebliche Kraftanstrengung immer mit gestützt hat.

Erwähnt werden müssen auch die zahlreichen kulturpolitischen Akteur\*innen, der Regierungsparteien wie der demokratischen Opposition, die sich massiv für eine Beachtung der freien Kultur im Rahmen der Hilfsmaßnahmen eingesetzt haben und vor allem der Deutsche Kulturrat, der als Ansprechpartner der Bundespolitik immer wieder wichtige Einblicke in die aktuelle Situation der Künstler\*innen gegeben hat und – last but not least – Staatsministerin Frau Prof. Monika Grütters, die sich mit viel Empathie und Engagement erfolgreich für die freie Kulturlandschaft eingesetzt hat.

Nun gibt es keine Erholungsphase, sondern erst einmal den Blick nach vorne, damit die [#TakeThat](#)-Förderprogramme nun schnell bei denen ankommen, die die Theaterlandschaft in der Bundesrepublik so impulsgebend, so formend, so prägend mitentwickelt haben und deren Sicherung nicht durch institutionelle Strukturen gegeben ist, deren freies Produzieren auf zu unsicheren Fundamenten steht. Der Fonds wird alles daransetzen, dass dies nicht so bleibt, sondern dass auch freies Produzieren von Kunst mehr Planungssicherheit und damit die Aktiven der freien Theaterlandschaft mehr soziale Sicherheit erfahren können. Damit es ganz bald heißt Die Kunst ist BACK FOR GOOD!

Holger Bergmann